

Inhalt

I. Die Herleitung der betrieblichen Gewinnmaximierung aus einem Naturgesetz des Produzierens und einer menschnatürlichen Motivation	5
1. Der Kampf gegen die ewige Knappheit	5
2. Wie der eigensüchtige Wille unter Zuhilfenahme der staatlichen Rechtsordnung in den Zweck der Gewinnmaximierung mündet	10
3. Die Marktwirtschaft: eine glückliche Kombination aus zwei leicht inkompatiblen fundamentalistischen „Prinzipien“	17
II. Die BWL scheitert an der Erklärung des Gewinns, um dessen Maximierung sich ihre sämtlichen Erkenntnisse drehen	23
Programmatisher Wille zum Dienst am Profit und Rechtfertigungslehre in einem	29
III. Unternehmensführung, Management:	
Alles eine Frage der richtigen Entscheidung	31
1. Betreff Unternehmensziele: Man wähle Ziele, die erfolgreiches Handeln möglich machen!	33
2. Betreff Planung und Entscheidung: Man plane und entscheide nach Maßgabe des angestrebten Erfolgs!	37
3. Die Fiktion einer umfassenden Anleitung für erfolgreiches Management und ihr Nutzen	40
IV. Die Anwendung der Optimierungsmaximen auf die gemeinen Erfordernisse kapitalistischer Betriebsführung	43
1. „Produktions- und Kostentheorie“: Die Verfremdung der kapitalistischen Produktion zum systemneutralen Effizienz-Problem und der marktwirtschaftlichen Kostenrechnung zu dessen Lösung	43
Die betriebswirtschaftliche Fiktion „technischer Effizienz“	47
Die Mathematik als Bürge der Zweckmäßigkeit des Postulats einer „technischen Effizienz“, die „ökonomisch sinnvoll“ ist	51
Technisches „Mengengerüst“ sucht und findet „Kostengerüst“	54
Wissenschaft in Theorie und Praxis	57

2. ‚Personalwirtschaft‘ oder: Von Ausbeutung nichts wissen wollen, aber die Arbeitskraft als Quelle des Gewinns ins Visier nehmen!	58
Spezialität 1: Das „Personal als Leistungsfaktor“	59
Spezialität 2: Das „Personal als Kostenfaktor“	61
Spezialität 3: Das „Personal als Produktionsfaktor eigener Art“	64
Die monetären Anreize, mit denen sich Leistungsbereitschaft generieren lässt	69
Nicht-monetäre Anreize	72
3. Marketing: Die Kunst, Absatzwiderstände zu überwinden ...	75
Marktforschung	79
Produktpolitik	80
Preispolitik	83
Kommunikationspolitik	87

V. Investitionsrechnung, Unternehmensbewertung und Finanzplanung

Wissenschaftliche Anleitungen, wie ein Unternehmen in seiner Doppexistenz zu managen ist – als Stätte der Gewinnerwirtschaftung und als Geldanlage

mit Anspruch auf Verzinsung	89
Investitionsrechnung	92
Unternehmensbewertung	100
Finanzplanung	105

VI. Das betriebliche Rechnungswesen

Die real existierende Planwirtschaft in der Marktwirtschaft ...

1. Grundbegriffe	110
Einzahlungen und Auszahlungen	110
Einnahmen und Ausgaben	110
Erträge und Aufwendungen	111
Erlöse und Kosten	116
2. Vom Planen mit Preisen und Kosten	118

Anhang

Verhaltenswissenschaftlich oder wirtschaftstheoretisch orientierte BWL: Was für eine Alternative!	123
--	------------